

[5476.] Wiederholt bitte ich höfl. um schleunigste Remission von: Kneiss, die Komik des Schullebens. Br. 7½ Ngr. no.

insofern sich davon noch Exemplare auf Lager befinden; nach Ende dieses Monats mir zukommende Remittenden kann ich nicht mehr annehmen!

Ergebenst
Leipzig, den 8. Februar 1874.

C. G. Theile.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[5477.] Bei mir ist die 2. Gehilfenstelle zu besetzen. Offerten, wenn möglich mit Photographie, erbitte ich mit directer Post. Eintritt sofort oder zum 1. April.

J. Pastor,

E. Riemann's Buch- und Kunsthdg.
in Danzig.

[5478.] Mitte April 1874 wird in meiner Buchhandlung eine Gehilfenstelle vacant, wozu sich die darauf reflectirenden Herren Gehilfen offeriren wollen, aber nur solche, die mit der buchhändlerischen Buchführung vollkommen vertraut sind.

Karl von Hölzl
in Wien, Wollzeile 5.

[5479.] Ich suche einen intelligenten, nicht mehr ganz jungen Mann als Geschäftsführer. Derselbe darf nicht bloßer Sortimenter, sondern auch dem Verlag u. nicht ganz fremd sein. Er hätte in allen Fällen, wo mein vorgerücktes Alter und Unpäßlichkeit mich verhindern, persönlich zu functioniren, mich zu vertreten. Einem Herren, der sich qualificiren würde, das Geschäft später zu übernehmen, würde nach Umständen der Vorzug gegeben. Salär anfänglich 1600 Fr.

Rudolf Jenni in Bern.

[5480.] Ein tüchtiger junger Mann, der im Drucker-Geschäfte Erfahrung hat und die Redaction eines Localblattes selbständig leiten kann, findet bei hohem Salär angenehme und dauernde Stellung. — Bewerber, die bereits in ähnlichen Stellen gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Eintritt möglichst bald.

Offerten womöglich unter Beifügung früherer selbständiger Arbeiten zu richten an

G. V. Lang's Buchhdg. in Speyer.

[5481.] Für mein Antiquargeschäft suche ich zum 1. April einen gut empfohlenen jüngeren Gehilfen mit guter Handschrift.

Ch. Graeger in Halle.

[5482.] Zum baldigen Eintritt suche einen tüchtigen Gehilfen, der mich in allem zu vertreten befähigt ist.

Hagen.

Otto Hammerschmidt.

[5483.] Für eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung einer großen Stadt Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein accurat und zuverlässig arbeitender Gehilfe gesucht, der in den buchhändlerischen Arbeiten schon Routine besitzt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene bittet man sich unter Chiffre R. P. an Herrn L. A. Ritter in Leipzig zu wenden und anzugeben, ob Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache vorhanden sind.

[5484.] Zum 1. April wird die Stelle eines 1. Gehilfen bei mir frei. Herren, die im Verkehr mit dem Publicum gewandt, im Besitz tüchtiger Sortimentskenntnisse und einer guten Handschrift, sowie an rasches und sicheres Arbeiten gewöhnt sind, bitte ich um gef. Offerten, womöglich unter Beifügung einer Photographie. Rufsalische Kenntnisse sind erwünscht. Herren, die auf einen mehrjährigen Aufenthalt reflectiren, erhalten den Vorzug. Gehalt im ersten Jahre 400 Thlr. Bei längerem Bleiben jährliche Zulage.

Auch ist zu Ostern eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

Döbeln, 1. Februar 1874.

Carl Schmidt.

[5485.] Zu Ostern ist für einen jungen Mann mit tüchtiger Gymnasialbildung in meinem Geschäft eine Lehrlingsstelle offen. Kost und Logis gewähre ich im Hause, wie ich auch freundliche Aufnahme in meiner Familie zusichere.

Braunschweig, im Februar 1874.

Friedrich Wagner.

Gesuchte Stellen.

[5486.] Für einen jungen Mann, der zum 1. April seine Lehrzeit bei mir beendet, den ich als einen fleißigen und tüchtigen Arbeiter empfehlen kann, suche ich eine Stelle. Ansprüche bescheiden.

Blas.

G. Blas.

[5487.] Für einen jungen Mann, welcher zum 1. April d. J. seine 3jährige Lehrzeit bei mir beendet, suche bis dahin eine Gehilfenstelle. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Spandau, 6. Februar 1874.

Carl Jürgens.

[5488.] Für einen jungen Mann, den wir aufs beste empfehlen können, suchen wir für Ostern eine Gehilfenstelle in einer größeren Sortimentshandlung.

Leipzig.

Dürr'sche Buchhandlung.

[5489.] Ein Buchhändler, vierzig Jahre alt, der Verhältnisse halber sein Geschäft aufgegeben, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stelle als Geschäftsführer in Deutschland oder im Ausland. Ausser seiner Muttersprache ist derselbe des Französischen, Englischen und Italienischen in Sprache und Schrift mächtig. Anträge bittet man an Herrn F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig unter dem Zeichen G. J. F. Nr. 66. zu richten. Weitere Aufschlüsse werden bereitwilligst gegeben.

[5490.] Ein junger Mann, seit 10 Jahren im Buchhandel als Gehilfe thätig, sucht pr. 1. April eine Stellung, am liebsten zur selbständigen Führung eines Geschäfts event. Filialgeschäfts, welchem letzteren er seit einem Jahre vorgestanden. Gef. Offerten unter Chiffre A. M. befördert die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

[5491.] Wir ersuchen sämtliche Herren Verleger von Oelfarbendruckern um Einsendung des neuesten resp. ergänzten Verlagskataloges.

München, Februar 1874.

Kunstanstalt f. Oelfarbendruck
von G. Nieberle.

[5492.] Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen

Pädagogischen Nova, Schulbücher, Jugendschriften, Lehrmittel

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Der Oesterreichische Schulbote. Organ der oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten. (Red. Dir. R. Niedergesäss.) Aufl. 1200, erscheint monatlich zweimal. — Insetate: die zwispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Freie pädagogische Blätter. Mit Gratis-Beiblatt: Zentralblatt für pädagogische Literatur. (Her. A. Chr. Jessen.) Aufl. 1400, erscheint wöchentlich. — Insetate: die zwispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen. Aufl. 1000, erscheint monatlich zweimal. — Insetate: die zwispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Beilagen werden franco Wien erbeten; andernfalls müssten wir die Frachtkosten berechnen.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Insetates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Bei dem Umstande, dass gegenwärtig in Oesterreich zahlreiche Lehrer- und Schüler-Bibliotheken, sowie Lehrmittelsammlungen in der Errichtung begriffen sind, ist der Erfolg von Insetaten einschlägigen Verleges erfahrungsgemäss ein sehr bedeutender. Indem wir Ihnen die Benutzung dieser unserer Zeitschriften sonach empfehlen und Ihnen für alle besseren, hierin angezeigten Artikel die thätigste Verwendung unseres Sortimentsgeschäftes zusichern, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

A. Pichler's Witwe & Sohn,

Buchhandlung für pädagogische Literatur
u. Lehrmittel-Anstalt.

Wien, V. Margarethenplatz 2.

[5493.] Kubasta & Voigt in Wien suchen:

Alte und neue Werke über phönizische Alterthumskunde.

Offerten gef. direct per Post.

[5494.] Abschluss-Bücher.

Geb. = O.-M. 74. = Durchsch.

à 500 750 1000 Conti.

1 r 1¼ r 1½ r .

1 Mille Abschluss-Form. 1 r .

C. H. Reclam sen. in Leipzig.